

Wege in die Arbeitswelt: Ausbildung und Empowerment für junge, marginalisierte Erwachsene in Bogotá und Soacha

Vivamos



Themen

Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Vergangenheitsbewältigung, Friedensbildung, gesellschaftliche Partizipation

Projektdauer

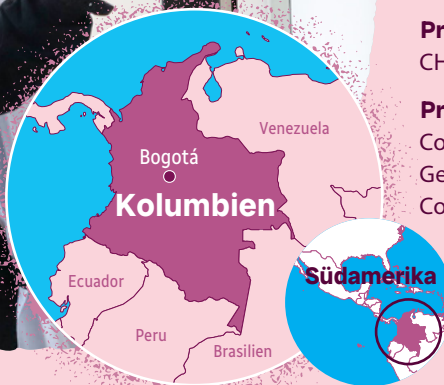
2026–2028

Projektbudget

CHF 484'530

Projektort

Comunas 4, 5 und 6 in der Gemeinde Soacha und Comuna Bosa in Bogotá, Metropolregion Bogotá, Kolumbien



Projekthintergrund

Viele junge Menschen in marginalisierten Quartieren von Bogotá und Soacha wachsen unter prekären sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen auf. Häufig sind ihre Familien aus ländlichen Regionen vor dem Konflikt geflüchtet und versuchen in informellen Siedlungen, eine neue Existenz aufzubauen. Dafür sind sie schlecht gerüstet. Die Folge: Die Arbeitslosenquote von jungen Erwachsenen liegt in Kolumbien bei rund 20 %, doppelt so hoch wie der internationale Durchschnitt. Die Mehrheit davon ist weiblich. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, brauchen die jungen Erwachsenen Berufsorientierung, eine Ausbildung, Training von Sozialkompetenzen, psychosoziale Unterstützung und Hilfe bei der Stellenvermittlung.

So wirkt Vivamos

Mit diesem Projekt ermöglichen wir 470 marginalisierten jungen Erwachsenen zwischen 15 und 28 Jahren aus den Armenvierteln Bogotá und Soachas Berufsorientierung. 180 davon sind Schüler*innen in den letzten beiden Jahren der Sekundarstufe zwischen 15 und 17 Jahren. Den verbleibenden 290 jungen Erwachsenen zwischen 17 und 28, ermöglichen wir im Rahmen des Projekts eine Berufsausbildung. Ein erfahrenes Team aus Arbeitsvermittler*innen und Sozialarbeitenden unterstützt sie dabei, nach Abschluss einer Kurz- oder Langzeitausbildung eine formelle Anstellung mit garantiertem Mindestlohn und Sozialleistungen zu finden und begleitet sie während der ersten Monate am neuen Arbeitsplatz. Parallel dazu stärken wir die Sozial- und Konfliktlösungskompetenzen der jungen Erwachsenen. Sie lernen schwierige Erlebnisse aufzuarbeiten und entwickeln realistische Lebensziele.

Projektziele

Die beruflichen Fähigkeiten und die persönliche Entwicklung von 470 marginalisierten jungen Erwachsenen sind gestärkt, um ihre Chancen auf eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration zu verbessern.

- 376 junge Erwachsene sind beruflich orientiert und 261 von ihnen absolvieren eine Berufsausbildung.
- 423 junge Erwachsene sind in ihren sozioemotionalen und arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen gestärkt und kennen ihre Rechte und Pflichten als Bürger*innen und Friedensakteure.
- 232 beruflich ausgebildete junge Erwachsene verdienen in einer formellen Arbeitsstelle mindestens den gesetzlichen Mindestlohn und sind sozialversichert.

Projektaktivitäten

Berufsorientierung und Berufsausbildungen

180 Jugendlichen aus den letzten Schuljahren geben wir fundierte Einblicke in die Berufslandschaft: Sie lernen das öffentliche Berufsbildungsinstitut SENA, die verschiedenen Ausbildungswege sowie relevante Berufsfelder kennen. Ausserdem werden sie über Bewerbungswege und Zugangsvoraussetzungen beim SENA informiert, üben die Nutzung von Jobplattformen und erhalten Orientierung zu Studienmöglichkeiten, Kosten und Finanzierung. 290 junge Erwachsene bilden wir in 150 einjährigen Ausbildungen sowie 140 Kurzausbildungen in Berufen weiter, die von den Arbeitgebenden in der Region gefragt sind. Die Kurzausbildungen richten sich an Projektteilnehmende mit besonders hohem Erwerbsdruck. Wir fördern dabei gezielt die Teilnahme von Frauen und intern vertriebenen Personen.

Soft-Skills-Training

Viele junge Erwachsene haben keine Erfahrung auf dem formellen Arbeitsmarkt. In praktischen Workshops arbeiten sie deshalb an ihren Soft Skills, üben den professionellen Umgang im Berufsalltag sowie im Vorstellungsgespräch und erarbeiten ein ansprechendes Bewerbungsdossier. Zudem wird auf individuelle Herausforderungen wie Lernschwierigkeiten, Sehschwächen oder den Bedarf an Behindertenausweisen eingegangen.

Stellenvermittlung und Sensibilisierung von Arbeitgebern

Arbeitsvermittler*innen pflegen Kontakte zu Unternehmen und sensibilisieren neue Unternehmen, um die Absolvent*innen in geeignete Stellen zu vermitteln. Im ersten Halbjahr begleiten wir die jungen Erwachsenen im Job, vermitteln bei Schwierigkeiten und finanzieren im ersten Monat die Transportkosten zur Arbeitsstelle.

Zielgruppe

Direkt: 470 junge Erwachsene und 2'350 Familienmitglieder. Indirekt: 31'500 Personen (erweiterter Familienkreis und Freunde).

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 484'530. Vivamos hat die Durchführung des Projekts zugesagt. Für die Finanzierung fragen wir Kantone, Gemeinden, Firmen, Stiftungen und Kirchgemeinden an. Das Projekt kann im Rahmen des Programmbeitrags der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mitfinanziert werden.

Lokalbeiträge/Eigenleistungen

In den Kosten nicht enthalten sind Eigenleistungen/Lokalbeiträge im Wert von CHF 313'271. Das SENA übernimmt die vollen Kosten der einjährigen Berufskurse, während das Netzwerk Sur Occidente Schulungen zu sexueller Gesundheit und Verhütung bereitstellt. Die jungen Erwachsenen tragen ihre Transportkosten zu den Workshops zur Friedensbildung.

Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos ist die basisnahe, professionelle kolumbianische NPO «Fundación Apoyar». Sie beschäftigt lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in den Arbeitsbereichen Pädagogik, Kinderpsychologie, Gemeinschaftsentwicklung und Interessensvertretung bei Behörden.



Interview mit einer jungen Erwachsenen zur Abklärung ihrer Motivation.



In Gruppen-Workshops arbeiten Sozialarbeiter*innen mit den Jugendlichen spielerisch an ihrem Selbstwertgefühl und Sozialverhalten.



Zwei junge Erwachsene knüpfen erste Kontakte mit potenziellen Arbeitgeber*innen an der Jobmesse.

Die Fotos stammen aus dem Vorgängerprojekt «Bereit für Berufsleben», 2023-2025

Wirkung wissenschaftlich bestätigt
Eine gute Berufsausbildung erhöht die Chance, eine angemessene Arbeit zu finden und ein sicheres Einkommen zu erzielen. Unser Youth-Empowerment-Ansatz verstärkt diese Wirkung. Dies belegt eine robuste randomisierte Studie, die wir 2018 bis 2022 in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und der kolumbianischen Universidad de los Andes durchgeführt haben. Mit dem Studiendesign gewann Vivamos 2020 als erstes Schweizer Hilfswerk zum zweiten Mal den Impact Award von DEZA und ETH/NADEL. Die Ergebnisse zeigen, dass Jugendliche mit psychosozialer Begleitung mental gesünder sind, besser mit Stress umgehen können und mehr verdienen als Gleichaltrige, die nur eine fachliche Ausbildung abschliessen.



Weitere Informationen zur Studie und zur Wirkung unserer Arbeit finden Sie hier:
www.vivamos.org/wirkung

Unsere Mission
Mit unserem Programm «Brücken in ins Berufsleben» erreichen wir, dass junge Erwachsene aus marginalisierten Nachbarschaften Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und der gesellschaftlichen Beteiligung erhalten.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass intern vertriebene und vulnerable Jugendliche und junge Erwachsene dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie nicht marginalisierte Gleichaltrige und aktiv an der Gesellschaft und Friedensbildung beteiligt sind.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:

